

PERI aktuell

Das Magazin für Gerüstbau und Handwerk

DE 2026

A low-angle photograph of a tall, multi-story scaffolding structure made of silver metal poles and orange safety railings. The scaffolding is set against a grey, overcast sky. In the upper left corner, the branches of a tree with yellow and green autumn leaves are visible. The scaffolding is partially covered by a semi-transparent white text box at the bottom.

Im Fokus

Mit Sti(e)l zum Ziel

Wie der Easy Stiel zur passenden Fassadenlösung führt



Liebe Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

Gerüstbau ist Vertrauenssache. Jeden Tag verlassen sich Auftraggeber, Bauleiter und Gewerke darauf, dass Gerüstlösungen sicher stehen, präzise passen und funktionieren – unabhängig davon, wie komplex die Gebäudegeometrie ist oder wie eng der Zeitplan gesetzt wurde. Für Sie bedeutet das Verantwortung und den Anspruch, auch unter schwierigen Bedingungen verlässliche Lösungen zu liefern.

Genau dabei unterstützen wir Sie: Als Ihr verlässlicher Partner entwickeln wir bei PERI Gerüstlösungen nicht am Schreibtisch, sondern aus dem Zusammenspiel von Praxis, Dialog und jahrelanger Erfahrung. Ein gutes Beispiel dafür ist die Stielbauweise mit unserem Easy Stiel. Sie bietet Flexibilität, wo starre Rahmen an ihre Grenzen stoßen, und gleichzeitig Struktur, die für Sicherheit und Effizienz notwendig ist. Der Easy Stiel gibt Ihnen die Freiheit, Gerüste an die Gegebenheiten der Baustelle anzupassen – nicht umgekehrt.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen anhand ausgewählter Referenzprojekte, wie vielseitig und leistungsfähig der PERI UP Gerüstbaukasten in der Praxis eingesetzt wird. Eine besondere Rolle spielt dabei die Baustelle Meiller Gärten in München: Das elfstöckige Wohnhochhaus mit seiner markanten Zickzack-Fassade, unterschiedlich auskragenden Balkonen sowie zahlreichen Vor- und Rücksprüngen stellte hohe Anforderungen an Planung und Einrüstung und zeigt exemplarisch, wie sich mit dem Easy Stiel selbst komplexe Geometrien systematisch und wirtschaftlich einrüsten lassen. Ergänzt wird dieses Beispiel durch weitere Projekte, die das breite Anwendungsspektrum des gesamten PERI UP Gerüstsystems abbilden – von anspruchsvollen Kulturbauten bis hin zu einem besonderen internationalen Projekt, bei dem unsere PERI UP Treppe Public im Einsatz war. Gemeinsam zeigen sie, wie sich mit einem modularen Baukastensystem unterschiedlichste Anforderungen effizient und sicher umsetzen lassen.

Doch erfolgreiche Projekte entstehen nicht allein durch gute Technik. Sie entstehen durch Menschen, die Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und mit Leidenschaft bei der Sache sind. In unserem neuesten Interview der Reihe Faszination Gerüstbau gibt Gerüstbaumeister Florian Siemens deshalb Einblicke in seinen Gerüstbau-Alltag, in persönliche Erfahrungen und in das, was diesen Beruf so besonders macht.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch Aktuelles aus der PERI Welt. Sie erfahren mehr über Entwicklungen, Rückblicke und Themen, die zeigen, wie wir unser Angebot kontinuierlich weiterentwickeln – stets mit dem Ziel, Sie in Ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Projekte, die in der Zukunft des modernen Gerüstbaus anstehen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Marco Müller
Vertriebsleiter
PERI Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG



► Tauchen Sie ein
in die Welt des
modernen Gerüstbaus.

Inhalt

Verantwortlich
PERI Vertrieb Deutschland
GmbH & Co. KG
Schalung Gerüst Engineering
Daimlerstraße 24-28
89264 Weißenhorn
Telefon 07309.950-0
peri-aktuell@peri.de

Redaktion
Lea-Marie Schwab,
Andreas Tausend
PERI Deutschland

Layout
MANAKA – Werbung und Design

Bilder
PERI Deutschland
PERI SE

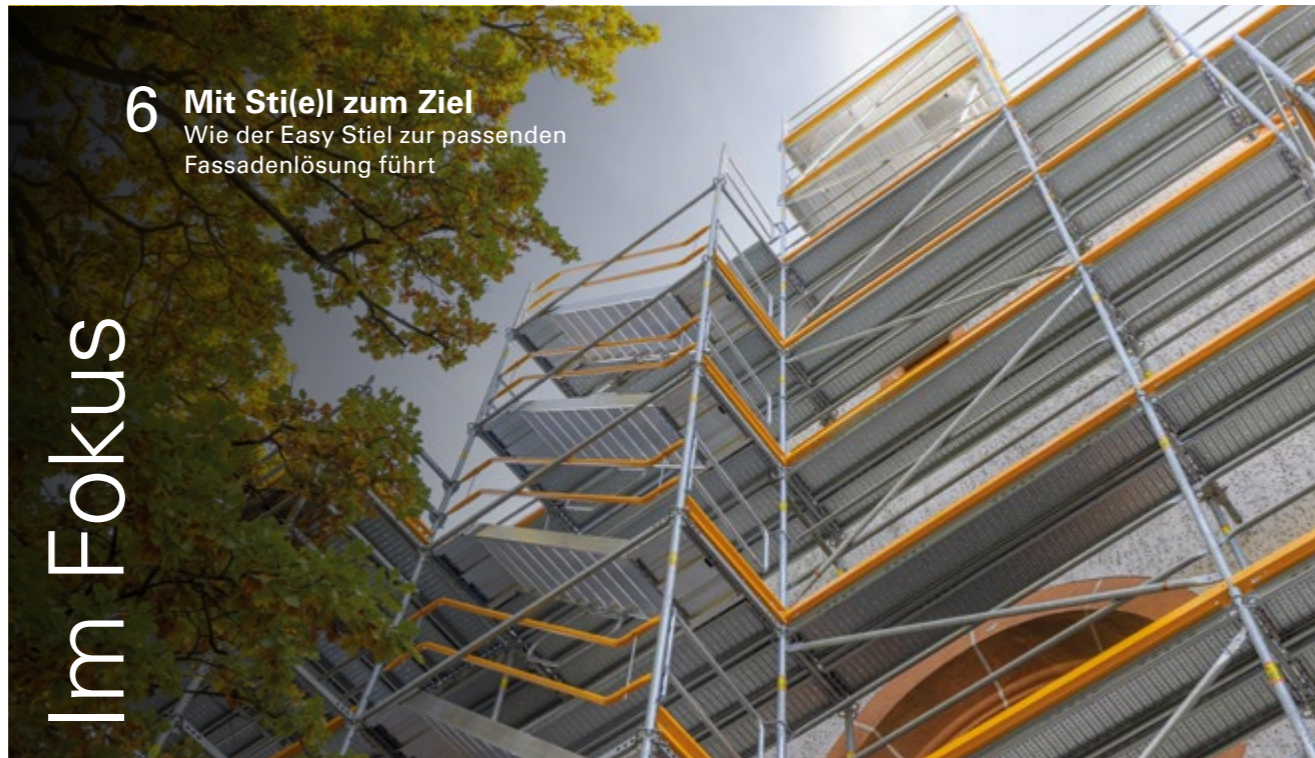
Druck
C. Maurer GmbH & Co. KG

Datenschutz
Unsere Datenschutzerklärung
finden Sie unter
www.peri.de/datenschutz.

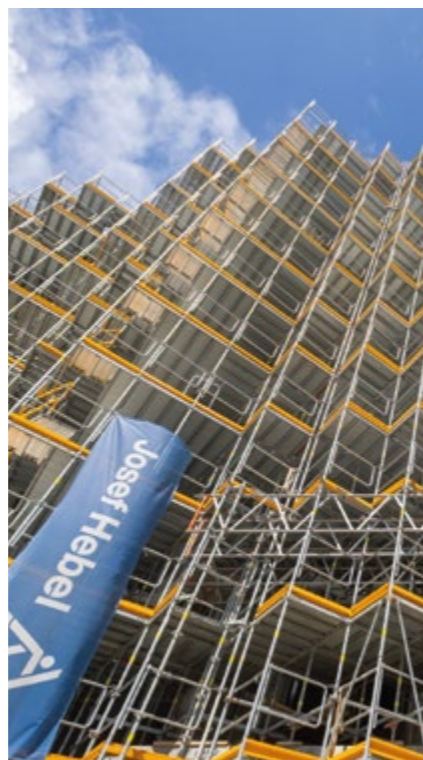
Sollten Sie kein Interesse
mehr an unserem
Kundenmagazin haben,
schreiben Sie uns
bitte eine E-Mail an
peri-aktuell@peri.de.

Copyright
Die verwendeten Bilder in
dieser Broschüre sind Moment-
aufnahmen von Baustellen.
Deshalb können insbesondere
Sicherheits- und Ankerdetails
nicht immer als aussagekräftig
bzw. endgültig betrachtet werden.
Diese unterliegen der
Gefährdungsbeurteilung des
Unternehmers.

© PERI Vertrieb Deutschland
GmbH & Co. KG



6 Mit Sti(e)l zum Ziel
Wie der Easy Stiel zur passenden
Fassadenlösung führt



**12 Fassadengerüst für
Wohn-Hochhaus mit
markanter Zickzack-
Fassade**
Stadtquartier Meiller Gärten,
München

**18 Witterungsgeschützter
Umbau zum Kinoformat
der Extraklasse**
IMAX-Umbau, Dietrich-Theater,
Neu-Ulm



**24 Gerüstbau als
Schlüsselgewerk im
pharmazeutischen
Anlagenbau**
Labor- und Produktionsgebäude
BioDS,
Daiichi Sankyo, Pfaffenhofen/Ilm

**30 Teamwork auf
Augenhöhe:
Durchdachtes
Schalungs-
und Gerüstkonzept**
Neubau Schauspielhaus,
Staatstheater Karlsruhe



38 PERI weltweit:
Einzigartiger
Besucherzugang für
Trevi-Brunnen mit
PERI UP realisiert

**44 Faszination
Gerüstbau**
Interview mit Florian Siemens
von Meyer Gerüstbau

50 News

Im Fokus

Mit Sti(e) zum Ziel

Wie der Easy Stiel zur passenden
Fassadenlösung führt





Für anspruchsvolle Fassaden gibt es keine Kompromisse: Deshalb bieten wir mit dem Easy Stiel eine passende Lösung, die seit Jahren Maßstäbe setzt. Die flexible Stielbauweise ermöglicht Gerüstbauern, selbst anspruchsvollste Fassaden wirtschaftlich, effizient und sicher einzurüsten – und führt sie so zuverlässig zum gewünschten Ergebnis.

Zeit ist im Gerüstbau mehr als nur ein Kostenfaktor – sie entscheidet über Auslastung, Wettbewerbsfähigkeit und letztlich über den wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebs. Jede eingesparte Montagestunde bedeutet früher freie Kapazitäten für das nächste Projekt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen: komplexere Fassaden, höhere Sicherheitsstandards, eng getaktete Bauabläufe. Für Gerüstbauunternehmen heißt das, Prozesse konsequent zu hinterfragen – von der Planung bis zur Logistik. Genau hier setzt das PERI UP Fassadegerüst mit dem Easy Stiel an.

Flexibel im Raster – ohne Rahmenzwang

Im klassischen Gerüstbau mit Rahmen stößt man bei unterschiedlichen Feldbreiten oder Fassadenversätzen schnell an konstruktive Grenzen. Der Easy Stiel verfolgt einen anderen Ansatz. Als Teil des PERI UP Gerüstbaukastens basiert er auf einem durchgängig metrischen Raster und lässt zudem unterschiedliche Systembreiten über passende Riegelängen zu. Statt starre Rahmen zu tauschen, wird die Breite im System angepasst. Das sorgt für spaltfreies Bauen, eine saubere Materialauslastung und reduziert unnötige Anpassungsarbeiten auf der Baustelle.

Auch Basisausgleiche lassen sich einfach und flexibel realisieren. Innenkonsolen zur Anpassung an komplexe Bauwerke können ausgebildet werden, ohne Sonderkonstruktionen oder zusätzliche Hilfslösungen. In der Praxis heißt das: weniger Improvisation und mehr planbare Abläufe.



Stecken statt Schrauben – Handgriffe sparen

Ein wesentlicher Produktivitätsfaktor ist die Montage. Die Bauweise mit dem Easy Stiel folgt konsequent dem Prinzip „Stecken statt Schrauben“. Riegel, Konsolen und Diagonalen können kupplungsfrei angeschlossen werden. Das spart Handgriffe und reduziert den Werkzeugbedarf. Integrierte Gerüstknöten sorgen für eine einfache, schnelle Verbindung der Bauteile.

Auch bei Treppentürmen zeigt sich die Systemlogik: Vorgebaute Treppen werden direkt über den Gerüstknöten am Stiel angeschlossen – ohne zusätzliche Rahmzüge und ohne Kupplungen. Diese Vereinfachung wirkt sich unmittelbar auf die Montageleistung pro Kolonne aus.

Integrierte Sicherheit – praxisnah gedacht

Im Gerüstalltag zeigt sich Sicherheit vor allem in der täglichen Nutzung. Ebene, versatzfreie Belagsflächen sorgen für eine sichere Begehbarkeit und reduzieren Stolperstellen – ein Vorteil, der sich gerade bei wechselnden Gewerken und intensiver Nutzung auszahlt. Die standardmäßig integrierten Abhebesicherungen der Beläge tragen zusätzlich zur Systemstabilität bei. Zusätzliche Sicherungselemente sind nicht erforderlich, einzelne Felder lassen sich dennoch kontrolliert öffnen, ohne die Schutzfunktion zu beeinträchtigen.

Darüber hinaus sorgt die systemintegrierte vorlaufende Geländermontage des PERI UP Fassadengerüsts für einen sicheren Aufbau. Dieser erfolgt aus gesicherter Position und erfüllt die Anforderungen der TRBS 2121-1. Im Regelaufbau kann auf eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz verzichtet werden – sogar bei der Montage einer vorgesetzten Treppe. Die Sicherheitsfunktionen sind damit konsequent in die Montageabläufe integriert – ohne zusätzlichen organisatorischen Aufwand.



Leichte Bauteile, bessere Logistik

Neben der Montagegeschwindigkeit spielt das Handling eine zentrale Rolle. Die Bauteile des PERI UP Systems sind leicht, was ergonomisches Arbeiten unterstützt und die körperliche Belastung der Monteure reduziert. Das zahlt sich nicht nur im Aufbau aus, sondern auch beim Transport.

Da in der Stielbauweise keine sperrigen Rahmen bewegt werden müssen, lassen sich die Bauteile platzsparend stapeln. Das geringere Ladevolumen ermöglicht eine bessere Auslastung des Fuhrparks und reduziert Transportaufwand sowie Lagerbedarf. Gerade für Gerüstbaubetriebe mit mehreren parallelen Baustellen ist dieser logistische Vorteil ein spürbarer Wirtschaftlichkeitsfaktor.



Kalkulation

Produktivität beginnt bereits im Büro. Mit dem digitalen PERI QuickSolve Fassadengerüstplaner lassen sich Standardfassaden bis knapp 27 m Höhe in wenigen Schritten planen. Die browserbasierte Anwendung ist kostenlos nutzbar, benötigt keine Installation und liefert eine 3D-Ansicht sowie eine detaillierte Materialliste inklusive Einzel- und Gesamtgewichten. Gerüstbauer können zwischen unterschiedlichen Feldlängen und Gerüstbreiten sowie Treppentürmen in 67 cm oder 75 cm wählen. Vorhandenes PERI UP Material lässt sich berücksichtigen, Planungen können angepasst und als Dokumente exportiert werden. Das verkürzt die Planungszeit erheblich und schafft Transparenz in der Kalkulation.

In Kombination mit der schnellen Montage des Easy Stiels entsteht eine doppelte Zeitersparnis: weniger Aufwand in der Arbeitsvorbereitung und höhere Effizienz auf der Baustelle.

Praxisbeispiele aus dem Gerüstalltag

Zwei exemplarische Projekte zeigen, wie sich die Stielbauweise im Gerüstalltag bewährt:

Bei der Sanierung eines Wohngebäudes in Wernigerode kamen die Vorteile des Easy Stiels besonders bei wechselnden Fassadengeometrien und unterschiedlichen Feldbreiten zum Tragen: Die Möglichkeit, ohne starre Rahmen auf wechselnde Abstände zu reagieren und Höhenversätze im System auszugleichen, trug entscheidend zu reibungslosen Montageabläufen bei.

Die Einrüstung der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau in Arzberg unterstreicht die Anpassungsfähigkeit des Stiels auch bei anspruchsvollsten Geometrien. Die Kirche zeichnet sich durch eine Vielzahl von Vor- und Rücksprüngen, unterschiedlichen Wandfluchten und komplexen Dachbereichen aus – eine Herausforderung für klassische Gerüstlösungen. Mit dem Easy Stiel konnten die wechselnden Ebenen sicher und systematisch eingebunden werden, ohne dass separate Sonderbauteile oder aufwendige Nachbesserungen nötig waren. Die durchgängige, kupplungsarme Systemlogik erleichterte den Aufbau, reduzierte Schnittstellenfehler und trug maßgeblich zu einem strukturierten Montageablauf bei.

Ein System für wirtschaftlichen Gerüstbau

Mit dem Easy Stiel, der integrierten Sicherheitslogik, der optimierten Logistik und der digitalen Planung über QuickSolve bieten wir Gerüstbauern ein durchgängiges Systemkonzept. Es unterstützt Betriebe dabei, Montagezeiten zu verkürzen, Prozesse zu strukturieren und ihre Kolonnen effizient einzusetzen.

Um bei engen Zeitplänen und hohem Kostendruck wettbewerbsfähig zu sein, benötigen Gerüstbauunternehmen innovative und flexible Systeme. Genau hier setzen wir seit Jahren als Pionier in der Stielbauweise mit dem Easy Stiel an – als Teil eines Baukastensystems, das auf Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit ausgelegt ist.



► Mehr Infos zum innovativen Easy Stiel
www.peri.de/easystiel

Fassadengerüst für Wohn-Hochhaus mit markanter Zickzack-Fassade

Stadtquartier Meiller Gärten, München

Um auch komplexe Fassaden einzurüsten, ist nicht zwangsläufig ein Modulgerüst notwendig. Ein Fassadengerüst in flexibler Stielbauweise sorgt für die notwendige Anpassungsfähigkeit, erweitert die Anwendungsmöglichkeiten und erhöht somit die Auslastung des Gerüstmaterials.





Das Stadtquartier „Meiller Gärten“ in München-Moosach ist mit rund 600 Wohnungen eines der größten privaten Mietwohnungsbauprojekte der Stadt München. Das ehemalige Firmenareal des Kipperherstellers F.X. MEILLER entwickelte sich in den letzten Jahren zum modernen Wohnviertel mit verkehrsgünstigem S- und U-Bahn-Anschluss.

Seit März 2026 sind die knapp 80 neuen Wohnungen bezugsfertig. Das markante, elfstöckige Gebäude mit dem angeschlossenen, viergeschossigen Sockelbau bildet den architektonischen Auftakt der Meiller Gärten zum Memminger Platz hin.

Ein Gerüst für mehrere Aufgaben

Schon während der Bauzeit zog das Hochhaus die interessierten Blicke vieler Passanten auf sich. Denn das kleinteilige Zickzack-Muster der komplex gegliederten Gebäudefassade mit ihren unterschiedlich auskragenden Balkonen spiegelte sich auch im knapp 40 m hohen PERI UP Fassadengerüst wider. Hierfür entwickelten unsere Weißenhorner PERI Ingenieure zusammen mit den für die Region München zuständigen Gerüstbauprofis der Schäfer Gerüstbau GmbH und der bauausführenden Josef Hebel GmbH & Co. KG ein schlüssiges Gesamtkonzept: eine in Summe wirtschaftliche Gerüstlösung, die sowohl die Rohbauerstellung als auch die nachfolgenden Ausbaugewerke berücksichtigte.

Metrisch kombiniert

Gerüstplanung und -montage waren herausfordernd, denn die Vor- und Rücksprünge sind in jedem Geschoss unterschiedlich angeordnet, um eine gewisse Rotation des Gebäudes zu erzeugen. Das PERI UP Fassadengerüst basierte auf einem 1,00 m x 1,00 m Gerüstraster, kombiniert mit 2,00 m und 3,00 m Feldlängen sowie 33 cm breiten Innenkonsolen. Damit schmiegte sich das zwei Lagen vorlaufend montierte Gerüst eng an die Bauwerksgeometrie an und sorgte bereits bei der Rohbauerstellung für die notwendige Sicherheit. Im Zuge der Fertigstellung der Gebäudefassade wurde auch das Fassadengerüst sukzessive von oben nach unten rückgebaut.





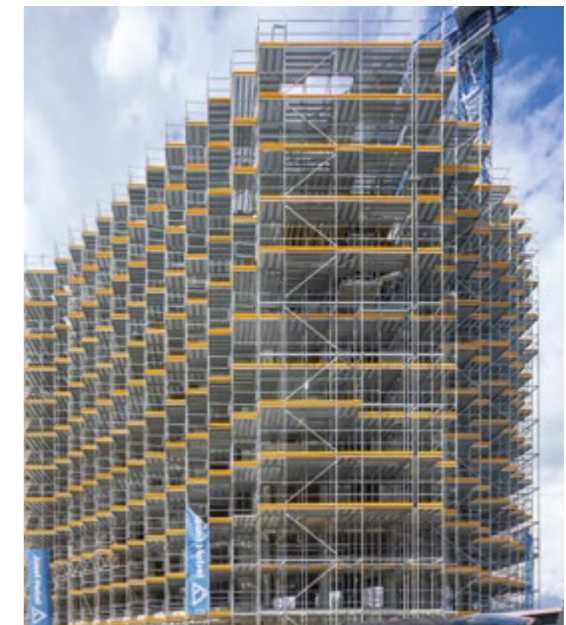
Gerüstbau mit Sti(e)l

Dass auch komplexe Einrüstungen mit dem PERI UP Fassadengerüst möglich sind, dafür sorgt die modulare Stielbauweise mit dem Easy Stiel. Denn der in den Stiel integrierte Gerüstknoten sorgt in Verbindung mit dem metrischen PERI UP Systemraster für große Anpassungsfähigkeit – weitestgehend ohne aufwendige Rohr-Kupplungsarbeiten. Beim Münchner Meiller Hochhaus waren die Gerüstbeläge häufig schachbrettartig angeordnet, bedingt durch den bei PERI UP möglichen Richtungswechsel der Beläge.

Selbst die unzähligen Innen- und Außen-ecken ließen sich trotz der Innenkonsolen mithilfe von standardisierten Systembauteilen ausbilden. Das reduzierte den Montageaufwand und sorgte zugleich für eine sichere Arbeitsumgebung mit stolperfreien Belageebenen.

Kurze Beläge – universell einsetzbar

Insgesamt waren in München rund 300 Tonnen Gerüstmaterial im Einsatz, davon über 10.000 PERI UP Gerüstbeläge mit 33 cm Breite und 1,00 m Länge, 650 Stück in jeder Gerüstlage. Solche kurzen 1-m-Beläge samt Horizontalriegel sind in der Regel insbesondere für Traggerüstlösungen universell verwendbar und wurden bereits fest für Folgeprojekte eingeplant.



„Die besondere Herausforderung bei diesem Projekt war die komplexe, in jedem Geschoss variierende Fassadengeometrie mit zahlreichen Vor- und Rücksprüngen. Mit dem PERI UP Fassadengerüst konnten wir die Einrüstung sehr präzise an die Gebäudeform anpassen und zugleich wirtschaftlich sowie sicher arbeiten. Vor allem die Bauweise mit dem Easy Stiel und die Verwendung von Systembauteilen haben uns auf der Baustelle eine effiziente Montage und einen reibungslosen Bauablauf ermöglicht.“

Peter Lieb
Gerüstbaumeister und Bauleiter Schäfer Gerüstbau GmbH



Witterungsgeschützter Umbau zum Kinoformat der Extraklasse

IMAX-Umbau, Dietrich-Theater, Neu-Ulm

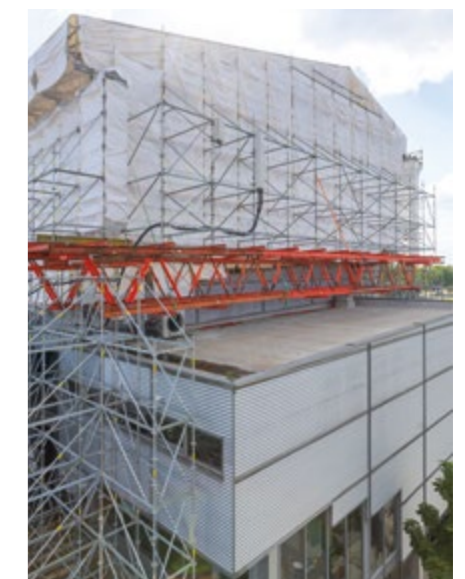


Die Ansprüche bei Bestandsumbauten sind hoch. Abbruch- und Bauarbeiten sind eng miteinander verzahnt und müssen zeitlich und räumlich koordiniert werden. Gleichzeitig soll der Gebäudebestand während der Umbaumaßnahme geschützt und die Nutzung nach Möglichkeit aufrechterhalten werden.



„Die Baustelle am Dietrich-Theater Neu-Ulm war durch den Umbau bei laufendem Betrieb und die innerstädtische Lage besonders anspruchsvoll. Durch die Kombination der verschiedenen PERI Systeme konnten wir die Einrüstung sicher, flexibel und termingerecht umsetzen. Entscheidend dabei war die gute Planung und die starke Zusammenarbeit aller Beteiligten vor Ort.“

Simon Marquardt
Niederlassungsleiter Gerüstbau Dullenkopf



Das Dietrich-Theater in Neu-Ulm ist innerhalb der zweiten Jahreshälfte 2025 um knapp 6 m in die Höhe geschossen. Denn erst die Gebäudeaufstockung mit der einhergehenden Dachanhebung schaffte den notwendigen Platz für das ehrgeizige Vorhaben, den Kinosaal 5 zum modernen IMAX Kino aufzurüsten – zum damit einzigen IMAX Kino in ganz Bayern. Allein schon die neue Leinwand ist beeindruckende 240 m² groß und füllt die gesamte Saalfront aus.

Pünktlich zu Weihnachten 2025 lief mit „Avatar 3 – Fire and Ash 3D“ der erste IMAX-Blockbuster an – nicht nur dank der gewölbten Riesenleinwand ein neuartiges Kinoerlebnis. Denn die IMAX-Technologie bietet den bis zu 300 Zuschauern mit modernster 4K-Laserprojektion und immersivem 12-Kanal-Surroundsystem eine Bild- und Klangqualität vom Feinsten.

Umbaumaßnahme bei laufendem Betrieb

Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten starteten im August 2025 mit der temporären Schließung des Kinosaals 5. Der Betrieb in den anderen 10 Kinosälen lief währenddessen ungestört weiter. Um die komplexen baulichen Eingriffe an der Gebäudesubstanz vornehmen zu können, errichtete die im nahen Senden ansässige Gerüstbau Dullenkopf GmbH & Co. KG ein umlaufendes Arbeits- und Schutzgerüst sowie ein temporäres Wetterschutzdach – beides basierend auf dem PERI UP Gerüstbaukasten und kombiniert mit einer weitgespannten VARIOKIT Überbrückung.



Cabriodach im Großformat

Die Lösung der Dullenkopf Gerüstspezialisten: Ein verfahrbar ausgebildetes PERI UP Wetterschutzdach mit 25 m Spannweite. Dieses schützte einerseits vor Frost, Regen, Schnee und Hitze, dennoch ließen sich einzelne Dachsegmente für eine Materialein- und -ausbringung verschieben und das Dach damit bedarfsweise schnell öffnen und schließen. Die Auflagerung der Dachkonstruktion erfolgte auf einem PERI UP Gerüst, das außenseitig durch die räumliche Verbreiterung in Verbindung mit entsprechender Ballastierung weitestgehend freistehend ausgeführt werden konnte.

Weitgespannt überbrückt

An der Nordseite des aufzustockenden Kinobaus musste ein direkt angrenzender Anbau mangels nachweisbarer Tragfähigkeit vollständig überbrückt werden. Hierfür ergänzte das Dullenkopf Team die PERI UP Gerüstlösung mit einer tragfähigen, 22 m frei spannenden Fachwerkkonstruktion, basierend auf Systembauteilen des VARIOKIT Ingenieurbaukastens. Durch das metrische Systemmaß von 12,5 cm in Kombination mit standardisierten Verbindungsbauteilen ist VARIOKIT vollständig kompatibel zum PERI UP Gerüstbaukasten, der bekanntermaßen auf dem ebenfalls metrischen Grundraster von 25 bzw. 50 cm aufbaut.

Gerüstbautechnisch herausfordernd

Der straffe Zeitplan war für alle Beteiligten anspruchsvoll, denn die Betreiberfamilie wollte das IMAX Kino trotz der komplexen baulichen Eingriffe an der Gebäudesubstanz noch zum Jahresende 2025 einweihen. Insbesondere die Anforderungen an den Gerüstbau waren äußerst vielfältig: Ein temporäres Wetterschutzdach musste das Gebäude während der Bauarbeiten vor äußeren Witterungseinflüssen schützen, gleichzeitig aber sollten großformatige Stahlträger der bestehenden Dachkonstruktion mit dem Kran ausgehoben und neues Baumaterial eingehoben werden können.

Zudem war eine Gerüstverankerung an der Außenfassade nicht möglich – und die Dachflächen der angrenzenden Gebäude durften nicht beziehungsweise nur sehr gering belastet werden.



Gerüstbau als Schlüsselgewerk im pharmazeutischen Anlagenbau

Labor- und Produktionsgebäude BioDS,
Daiichi Sankyo, Pfaffenhofen/Ilm





Dass der Gerüstbau kein notwendiges Übel, sondern ein überlebenswichtiges Gewerk darstellt, hat sich mittlerweile in viele Köpfe eingepägt. Mehr noch: Betrachtet man den Gerüstbau mit seinen Schnittstellen in nahezu allen Bau- und Ausbaugewerken als Schlüsselgewerk und deckt alle unterschiedlichen Nutzeranforderungen mit einer durchdachten Komplettlösung ab, lassen sich bisher ungeahnte Einsparpotenziale ausschöpfen.

Das japanische Pharmaunternehmen Daiichi Sankyo transformiert einen seiner wichtigsten Standorte außerhalb Japans, das Werk im bayerischen Pfaffenhofen an der Ilm mit rund 900 Beschäftigten, zu einem internationalen Innovations- und Produktionszentrum. Wichtiger Meilenstein und sichtbares Beispiel für das stetige Wachstum: das neue Labor- und Produktionsgebäude BioDS zur Herstellung von neuartigen Krebsmedikamenten, so genannten Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (ADCs). Der Rohbau wurde Mitte 2025 fertiggestellt, nur wenige Monate nach Baubeginn.



Gerüstplanung mit Einsparungspotenzial

Wie bei solchen Produktionsanlagen üblich, hat der Fertigstellungstermin oberste Priorität. Vom Rohbau über die Anlagentechnik bis hin zu den Maler- und Elektroarbeiten müssen unterschiedlichste Gewerke räumlich und zeitlich exakt koordiniert werden. Hierbei stellt sich in der Regel der Gerüstbau als Schlüsselgewerk heraus, als gemeinsame Schnittstelle über alle Gewerke hinweg. Der somit logische Ansatz: Wenn im Zuge eines Pre-Engineerings bereits im Vorfeld alle unterschiedlichen Anforderungen der späteren Gerüstnutzer berücksichtigt werden, lässt sich trotz anfänglich höherer Planungskosten der Gesamtaufwand verringern, dadurch Projektdurchlaufzeiten verkürzen und gleichzeitig Einsparungspotenziale ausschöpfen.

Transparenz von Planung bis Umsetzung

Wolfgang Bayer, Head of Site Construction bei Daiichi Sankyo Europe, beschäftigt sich schon seit mehr als 10 Jahren mit Gerüst beziehungsweise mit der Gerüstkoordination. Er weiß, dass der Gerüstbau „sehr komplex ist und viel Erfahrung vereint, da hier das Wissen vorhanden ist, wie andere Gewerke arbeiten“. „Mit PERI habe ich einen verlässlichen Partner, der meinen Weg mitgeht“, so Bayer weiter, wenn es auch um die notwendige Transparenz von der Planung bis zur Umsetzung geht.

Bereits bei der bauma 2019 überzeugte ihn die Gerüstkompetenz unserer PERI Ingenieure, „bei BIM und 3D schon damals weit voran“. Und schon beim ersten gemeinsamen Projekt im Jahr 2022 wurde ebenfalls deutlich: Der PERI UP Gerüstbaukasten ist nicht nur flexibel und sicher bei der Gerüstmontage und -nutzung, die Anwendungsmöglichkeiten werden durch kompatible Systembauteile aus dem weltweit verfügbaren Schalungsportfolio nahezu grenzenlos erweitert.



„Ich möchte mich ganz herzlich bei der Firma PERI für die bis dato zuverlässige, vorausschauende und tolle Arbeit bedanken, die unseren Bauablauf optimal unterstützt. Bei meinem Bestreben, mithilfe des Schlüsselgewerks Gerüstbau trotz höherer Komplexität kürzere Durchlaufzeiten zu erzielen, ist PERI für mich ein verlässlicher Partner, der meinen Weg mitgeht.“

Wolfgang Bayer
Head of Site Construction Daiichi Sankyo Europe

Integrierte Kraftpakete

Beim aktuellen BioDS-Projekt dienen einerseits ein PERI UP Fassadengerüst sowie Arbeitsgerüste innerhalb zweier Versorgungsschächte zur Absturzicherung während der Rohbauarbeiten und als Zugang zur Dachebene. Andererseits waren hochtragfähige VST Lasttürme des VARIOKIT Ingenieurbauskastens in die PERI UP Gerüstlösung integriert, um die an zwei Gebäudeseiten knapp 4 m ausragenden Geschosse temporär abzufangen und die über vier Ebenen hinweg durchzuleitenden Lasten im Bauzustand sicher nach unten abzuleiten.

Das durchgängig metrische, 25-cm-Systemraster beider PERI Baukastensysteme, PERI UP und VARIOKIT, sorgte in Pfaffenhofen für die notwendige Kompatibilität und für hohe Flexibilität – wichtig bei der geometrischen Anpassung an örtliche Gegebenheiten oder bei der Abtragung hoher Lasten, beispielsweise mittels 4-stieliger Schwerlaststützen. Ein großer Vorteil bei der Gerüstmontage durch das A&U Gerüstbauteam stellte die Extended Experience App (XR) dar, welche die 3D-Gerüstplanung auf dem Tablet oder Smartphone in der jeweils aktuellen Version zur Verfügung stellte. Jede Detaillösung ließ sich damit aus beliebiger Perspektive darstellen.

Teamwork auf Augenhöhe: Durchdachtes Schalungs- und Gerüstkonzept

Neubau Schauspielhaus, Staatstheater Karlsruhe





Um ein Bauprojekt erfolgreich ausführen und abschließen zu können, ist ein kompetentes und engagiertes Baustellenteam erforderlich. Vorteilhaft ist, wenn sich auch die Projektpartner nicht nur als Materiallieferant verstehen, sondern sich mit dem Bauvorhaben identifizieren und vertrauensvoll auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Das Badische Staatstheater Karlsruhe ist mit rund 900 Veranstaltungen pro Spielzeit in vier Spielstätten eines der größten Mehrspartenhäuser in Deutschland. Nach fast 50 Jahren Dauerbetrieb wird der Gebäudekomplex am Ettlinger Tor nun umfassend saniert und erweitert, wesentliche technische Anlagen und eine unzureichende Barrierefreiheit entsprechen nicht mehr den heutigen Standards.

Zwischenzeitlich ausgelagerte Spielstätten und Proberäume sollen künftig wieder unter einem Dach vereint werden. Die gesamte Baumaßnahme erfolgt gestaffelt in mehreren Bauabschnitten bei laufendem Spielbetrieb und wird voraussichtlich 2034 abgeschlossen sein.

2 Jahre Bauzeit zum Ersten

Im ersten Bauabschnitt, dem Modul 1, erfolgt der Bau des neuen Schauspielhauses, westlich angrenzend an das Bestandsgebäude – an der Stelle, wo sich bis 2022 noch die alte Kassenhalle und die Tiefgaragenzufahrt befanden. Zentraler Bestandteil ist der großzügig dimensionierte Bühnenturm des Kleinen Hauses mit etwa 400 Zuschauerplätzen.

Um diesen herum sind Probebühnen, Büros, Funktionsräume und der neue Gastronomiebereich angeordnet. Nach rund 2 Jahren Bauzeit hat die ausführende Ed. Züblin AG die Rohbauarbeiten im April 2025 abgeschlossen. Die Inbetriebnahme der neuen Spielstätte ist für 2027 geplant.



„Die Zusammenarbeit mit PERI ist stets ein tolles, vertrauensvolles Miteinander auf Augenhöhe. Dadurch haben wir unser gemeinsames Ziel eines effizienten Schalungs- und Gerüsteinsatzes erreicht.“

Daniel Kumpf
Bauleiter Ed. Züblin AG

Thomas Rheinschmitt
Polier Ed. Züblin AG

Herausforderung hoch 3

Die Herausforderungen sind äußerst vielfältig. Der architektonische Anspruch ist, Neubau und Altbau in Einklang zu bringen. So sind beispielsweise Sichtbetonflächen ein markantes Stilmerkmal des Badischen Staatstheaters. Dementsprechend mussten auch die Wände, Stützen und Decken des Erweiterungsbaus weitestgehend mit Sichtbetonklasse SB4 ausgeführt werden.

Hinzu kommt, dass rund um den 32 m hohen Bühnenturm ein projektspezifisches Traggerüstkonzept zur temporären Lastableitung erforderlich war, da erst mit der Fertigstellung der Turmdach-Attika die volle Eigentragsfähigkeit des Bauwerks erreicht werden konnte. Die Frischbetonlasten der jeweils zu betonierenden Geschosdecken mussten mittels Notunterstützung über insgesamt drei darunterliegende Etagen verteilt abgetragen werden.

Nicht zuletzt bot das innerstädtische Baufeld nahezu keine Lager- und Montageflächen, die Materialdisposition erforderte somit enge Liefertaktungen.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Abgestimmt auf die hohen Anforderungen der Baustelle unterstützten die Schalungs- und Gerüstspezialisten unserer Stuttgarter PERI Niederlassung die ZÜBLIN Verantwortlichen. PERI Projektleiter Erwin Bücheler fungierte hierbei als kompetenter Ansprechpartner für alle technischen, kaufmännischen und logistische Anliegen.

„Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe“, wie Bauleiter Daniel Kumpf und Polier Thomas Rheinschmitt positiv hervorheben. Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeitsvorbereitung war ein durchdachtes Gesamtkonzept, welches mit einem effizienten Schalungs- und Gerüsteinsatz die umfangreichen Baustellenanforderungen erfüllen konnte.



Projektspezifisches Traggerüstkonzept

Der 32 m hohe Bühnenturm des neuen Schauspielhauses ist das Pendant zum bestehenden Opernhaus, Alt und Neu zusammengefasst unter einer zeltartigen Dachlandschaft. Das für die Errichtung des Bühnenturms und der angrenzenden Räumlichkeiten samt Zuschauerraum notwendige Traggerüstkonzept stellte einen wesentlichen Bestandteil der PERI Gesamtlösung dar. Während die Turmwände mithilfe der MAXIMO Struktur Rahmenschalung und der RUNDFLEX Rundschalung auf FB 180 Faltbühnen kontinuierlich nach oben wuchsen, waren bis zur Erreichung der Eigentragfähigkeit des Bauwerks die nach allen vier Seiten offenen Bereiche temporär abzustützen. Das PERI Konzept für die aufwendige Lastabtragung im Bauzustand basierte weitestgehend auf dem PERI UP Gerüstbaukasten.

Dieser konnte mittels unterschiedlicher Aufbauvarianten an die entsprechenden Lasten und Unterstützungshöhen angepasst werden. Und diese hatten es in sich: Unterhalb der wandartigen Träger betrug die Linienlasten bis zu 250 kN/m, unterhalb des 3. OG mussten die Lasten teils über 17,25 m bis in die Bodenplatte des 2. UG abgeleitet werden. Hierbei zeigte sich PERI UP mit seinem metrischen 25-cm-Systemraster äußerst flexibel: ob als räumlich ausgebildetes Traggerüst, als 10- bis 16-stielige Kraftpakete oder als 4-stielige Schwerlaststützen.

Beispielsweise konnten beim „16-Stieler“ die Vertikalstiele mit 25-, 50-, 75- und 150-cm-Horizontalriegeln eng gebündelt, dennoch aber über System-Diagonalen ausgesteift und so an die jeweilige geometrische und statische Anforderung angepasst werden. Oder das Traggerüst wurde mit rucksackartigen Auskragungen erweitert, sodass an den freien Deckenrändern eine sichere Arbeitsebene zur Verfügung stand.



Stützen mit 6-Eck-Querschnitt

PERI UP bot auch als Bewehrungsgerüst beim Schalen der schlanken Sechseckstützen in Kombination mit der Stützen-Sonderschalung eine sichere Baustellenlösung. In Verbindung mit dem integrierten Treppenaufgang ließen sich damit die Schalungen sicher montieren, die Bewehrungskörbe in bis zu 10 m Höhe einbringen und die Stützen betonieren. Für die als Doppel- oder Einzelstützen herzustellenden Sechseckstützen mit zwei unterschiedlichen Querschnittsabmessungen lieferte der PERI Sonderschalungsbau projektspezifisch gefertigte Stützenschalungen einsatzfertig auf die Baustelle.

Die Schalungseinheiten für die Doppelstützen berücksichtigten den mit nur 20 cm äußerst geringen Abstand zwischen zwei Stahlbetonstützen. Maßgenau zugeschnittene Knaggenkästen wurden dabei werksseitig mit einer Systemschalung kombiniert: teils mit der VARIO GT 24 Säulenschalung, teils mit der MAXIMO Struktur Rahmenschalung. Wie auch bei allen Sichtbetonwänden, sorgten 3S-Schalungsplatten für die geforderte SB4-Betonoberfläche.

Einzigartiger Besucherzugang für Trevi-Brunnen mit PERI UP realisiert

Trevi-Brunnen, Rom, Italien



Während der Restaurierung des weltberühmten Trevi-Brunnens in Rom wurde ein außergewöhnlicher Besucherzugang umgesetzt: Eine temporäre Steganlage im trockengelegten Brunnenbecken ermöglichte es, das barocke Kulturdenkmal aus nächster Nähe zu erleben. Die Lösung basierte auf Kernbauteilen aus dem PERI UP Gerüstbaukasten in Kombination mit lösungsbaasierten Bauteilen der PERI UP Treppe Public und erfüllte hohe Anforderungen an Sicherheit, Tragfähigkeit und Denkmalschutz.



Temporäre Gerüstlösung für ein einzigartiges Bauwerk

Der Trevi-Brunnen, im 18. Jahrhundert von Nicola Salvi im Barockstil erbaut, zählt zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Welt. Für die umfassenden Restaurierungsarbeiten musste das Brunnenbecken vollständig trockengelegt und abgesperrt werden. Um den Besuchern dennoch einen direkten Blick auf die Statuen und die Brunnenarchitektur zu ermöglichen, entschied die Stadt Rom, eine temporäre Steganlage innerhalb des trocken gelegten Beckens zu errichten.

Für die Konstruktion kam PERI UP Gerüst zum Einsatz, das sich flexibel an die komplexe Geometrie des Brunnenbeckens anpassen ließ und eine Tragfähigkeit von 500 kg/m² bot. Damit war die temporäre Anlage in der Lage, auch bei hohem Besucheraufkommen Sicherheit und Stabilität zu bieten. Der Zugang zum Steg erfolgte über die PERI UP Treppe Public, die speziell für den öffentlichen Bereich entwickelt wurde und die geltenden Sicherheits- und Normanforderungen erfüllt.



Schutz des Denkmals und hohe Besuchersicherheit

Besonderes Augenmerk lag auf dem Schutz des empfindlichen Bauwerks: Das Gerüst wurde auf Gummiunterlagen und Holzbrettern platziert, um die Oberfläche des Brunnenbeckens nicht zu beschädigen. Auf der Gehfläche des Stegs kamen Mehrschichtplatten zum Einsatz, die einen sicheren und komfortablen Tritt auch für Besucherinnen und Besucher ermöglichten.



Wirtschaftliche und sichere Umsetzung für den Trevi-Brunnen

Zudem konnte die Steganlage vollständig ohne Schweißen oder Schneiden montiert werden. Nach Abschluss der Arbeiten ließ sich das gesamte Gerüst rückstandslos abbauen und alle Bauteile standen für zukünftige Projekte vollständig wiederverwendbar zur Verfügung.

„Die von PERI vorgeschlagene Lösung erlaubte es uns, ein Gerüst zu mieten, das extrem einfach und schnell zu montieren ist, den Vorschriften entspricht und die Anforderungen des Auftraggebers erfüllte“, so die Verantwortlichen vor Ort.

Mit der temporären Steganlage im Trevi-Brunnen demonstrierten wir, wie sich mit dem PERI UP Gerüstbaukasten auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen sichere, wirtschaftliche und besucherfreundliche Lösungen realisieren lassen – selbst an einem der bekanntesten Kulturdenkmäler der Welt.



Florian Siemens

Im Interview zur
Faszination Gerüstbau

Wer das Firmengelände von Meyer Gerüstbau betritt, merkt schnell: Hier greifen Gerüstbau, Familie und Tradition nahtlos ineinander. Im Zentrum steht Florian Siemens, Gerüstbau-meister in dritter Generation, der direkt neben dem Büro, mitten am Hof, lebt und dadurch für Kunden wie auch für Mitarbeiter jederzeit erreichbar ist. Seine Begeisterung für den Gerüstbau und der starke familiäre Zusammenhalt prägen den Betrieb spürbar. Mit besonderem Stolz erzählt er im Interview über die Sanierung der Kirche in Arzberg – sein persönliches Herzensprojekt – sowie über den mutigen Schritt hin zum PERI UP Gerüstsystem, das Sicherheit, Effizienz und Zukunft für den Betrieb neu definiert hat.





Wie sind Sie zum Gerüstbau gekommen?

Der Weg in den Gerüstbau war für mich fast schon vorgezeichnet. Man könnte sagen, mir wurden die Gene dafür in die Wiege gelegt. Bereits 1962 gründete mein Großvater mütterlicherseits in Ostwestfalen ein Gerüstbauunternehmen. Dadurch kam auch meine Mutter früh mit der Branche in Berührung und schrieb Geschichte: Sie legte in Dortmund als erste Frau in Deutschland die Gesellenprüfung zur Gerüstbauerin ab.

Auch väterlicherseits war das Handwerk fest verankert. Mein Großvater führte ein Putz-, Stuck- und Gerüstbaugeschäft, das später mit der Firma meines Vaters zur heutigen Meyer Gerüstbau GmbH zusammengeführt wurde.

Ich bin also buchstäblich mit dem Gerüstbau groß geworden. Der Betrieb meines Vaters – insbesondere der Lagerplatz – war für mich als Kind ein echter Magnet und mein persönlicher Abenteuerspielplatz. Wenn ich heute nach Feierabend mit langjährigen Mitarbeitern zusammensitze, erzählen sie mir schmunzelnd, dass ich schon als Vierjähriger den „Lageristen“ gespielt habe und sie zeitweise den Gabelstapler schon im Flussbett liegen sahen (Anmerkung: Der Lagerplatz liegt geografisch auf einer Insel).

Wie hat sich Ihr persönlicher, beruflicher Weg entwickelt?

Mein Weg begann ganz klassisch mit der Ausbildung zum Gerüstbauer in Bayreuth. Anschließend bin ich in den väterlichen Betrieb eingestiegen und habe zunächst als Geselle direkt auf den Baustellen gearbeitet. Diese Zeit war für mich extrem prägend, denn ich habe das Handwerk von Grund auf gelernt – unter realen Bedingungen und im täglichen Austausch mit erfahrenen Kollegen.

Das Büro spielte damals ehrlich gesagt kaum eine Rolle für mich. Ich war lieber draußen, wo man am Abend sieht, was man mit den eigenen Händen geschaffen hat. Dieses unmittelbare Erfolgserlebnis auf der Baustelle schätze ich bis heute sehr.

Mit der Zeit hat sich mein Blick jedoch erweitert. Ich habe die Meisterschule besucht und Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernommen – auch im organisatorischen und unternehmerischen Bereich. Heute bin ich überwiegend im Büro tätig und führe den Betrieb gemeinsam mit meinem Vater.

Was mir dabei besonders wichtig ist: mein praktisches Wissen weiterzugeben. Es erfüllt mich, neue Mitarbeiter und Auszubildende zu begleiten und ihnen das Handwerk von der Pike auf zu vermitteln – so, wie ich es selbst gelernt habe.



Wie viele Mitarbeiter hat Meyer Gerüstbau und welche Leistungen prägen Ihr Portfolio?

Wir sind ein kleiner, familiengeführter Handwerksbetrieb mit insgesamt 20 Mitarbeitenden. Unser Team besteht aus vier Kolonnen, Lagermitarbeitern sowie kaufmännischem Personal. Diese Struktur ermöglicht uns effiziente Abläufe und kurze Entscheidungswege. Unser Leistungsportfolio ist breit aufgestellt und flexibel auf individuelle Kundenanforderungen ausgerichtet. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf den klassischen Fassadengerüstbau, sondern bieten ein vielseitiges Spektrum an Gerüstlösungen für unterschiedlichste Einsatzbereiche.

Qualität, Sicherheit und Verlässlichkeit haben für uns dabei oberste Priorität – Werte, die unsere Arbeit seit jeher prägen und für die wir als traditioneller Handwerksbetrieb stehen.

Was macht Meyer Gerüstbau einzigartig?

Wir sind eine Familie – wo Probleme und Herausforderungen sind, halten wir zusammen. Dieses Miteinander umfasst das ganze Team. Unsere Mitarbeiter stehen hinter uns, und wir hinter ihnen. Egal, ob es um Unterstützung im Alltag, Hilfe bei Wohnungssuche oder einfach den regelmäßigen Austausch geht – bei uns ist Verlass aufeinander. Gemeinsame Aktivitäten wie Essen gehen stärken diesen Teamgeist zusätzlich.

Diese Kultur des Zusammenhalts spiegelt sich auch in unserer Arbeit wider: Unsere Kunden können sich auf ehrliches Handwerk, Verlässlichkeit und offene Kommunikation verlassen.



Was fasziniert Sie am Gerüstbau?

Am Gerüstbau begeistert mich vor allem die Vielfältigkeit. Kein Tag gleicht dem anderen und jedes Bauvorhaben stellt uns vor neue, individuelle Herausforderungen. Manche Baustellen sind vergleichsweise simpel, andere dagegen äußerst komplex – genau diese Abwechslung macht den Beruf für mich so spannend.

Faszinierend ist auch der besondere Zugang, den wir durch unsere Arbeit erhalten: Wir kommen an Orte, die für viele Menschen nicht zugänglich sind. Ein Beispiel dafür ist das Arbeiten an einem Kirchturmkreuz mit integrierter Zeitkapsel – Momente, in denen man merkt, wie einzigartig unser Handwerk ist.

Diese Kombination aus wechselnden Herausforderungen, technischen Anforderungen und besonderen Einsatzorten macht den Gerüstbau für mich zu einem Handwerk, das mich jeden Tag aufs Neue reizt.

Gibt es für Sie ein „Herzensprojekt“, das Sie in der Vergangenheit realisiert haben oder an dem aktuell gearbeitet wird?

Ja, für mich gibt es tatsächlich ein Herzensprojekt – die Kirche in Arzberg mit ihrem 45 m hohen Glockenturm. Dieses Projekt war in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes.

Das Projekt ist in mehrere Bauabschnitte unterteilt: Zunächst wurde das Kirchenschiff eingerüstet, anschließend der Turm, und aktuell folgt ein Raumgerüst im Chorraum. Durch die lange Standzeit und die zahlreichen Vor- und Rücksprünge bot das Gebäude perfekte Voraussetzungen, um die Vorteile unseres neuen PERI UP Materials – wie spaltfreie Beläge, saubere Eckverbindungen und flexible Umläufe – zu testen und die Flexibilität des Systems voll auszuschöpfen.

Besonders reizvoll war auch eine Ausschreibungsanforderung: Eigentlich sollte das Gerüst zweimal aufgebaut werden – zuerst für die Dacharbeiten, anschließend abgebaut und später erneut für die Fassadenanierung.

Unser betriebswirtschaftliches Ziel war es, das Gerüst für die Dachsanierung regelkonform dahingehend zu ertüchtigen, damit wir dieses mit wenig Umbauaufwand auch für die Fassadenarbeiten nutzen konnten. Dank der ingenieurmäßigen Vorplanung hinsichtlich des Materialbedarfs und unter Verwendung des PERI UP Gerüstsystems konnten wir diesen Plan in die Realität umsetzen. Damit schlugen wir sprichwörtlich zwei Fliegen mit einer Klappe.

Zudem kamen aufgrund spezieller Gegebenheiten VARIOKIT Konsolen, befestigt an Spannstäben, die komplett durch den Glockenstuhl geführt werden mussten, und ein vom Bauherrn nachträglich gewünschter Bau- und Personenaufzug hinzu, was die Aufgabe noch anspruchsvoller, aber auch spannender machte. Gerade an einem so komplexen Gebäude wurde sehr schnell sichtbar, welche Vorteile der Technologiewechsel zu PERI UP mit sich bringt. Bei einer typischen Baustelle – etwa einem Einfamilienhaus mit Garage – wäre diese Bandbreite an Stärken in dieser Form nicht erkennbar gewesen.



Für uns ist die Kirche in Arzberg daher mehr als nur ein Auftrag: Sie hat uns gezeigt, dass wir mit dem neuen System bestens aufgestellt sind, und sie ist ein Projekt, auf das wir mit besonderem Stolz blicken.

Was war für Sie ausschlaggebend bei der Entscheidung zur Investition in PERI UP und gibt es Merkmale, die Sie besonders vom PERI UP Gerüstbaukasten überzeugen?

Für unsere Entscheidung zur Investition in PERI UP waren sowohl betriebswirtschaftliche als auch technische Faktoren maßgeblich. Ein zentrales Kriterium stellte die Erhöhung der Arbeitssicherheit dar.

„Das System gewährleistet durch spaltfreie Beläge, integrierte Belagssicherungen und klar definierte Montageprozesse ein hohes Sicherheitsniveau – ein Aspekt, der für uns große Bedeutung hat.“

Darüber hinaus überzeugte uns die deutliche körperliche Entlastung der Mitarbeiter durch das geringere Materialgewicht. Insbesondere die Easy Stiele ermöglichen nicht nur eine ergonomischere Arbeitsweise, sondern erhöhen auch die Ladekapazität unserer LKWs.

Unser Beweggrund für einen Systemwechsel war generell der Gedanke an die Verjüngung unseres Materials. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit unserem Team verschiedene Systeme getestet.

Schon beim ersten Testaufbau mit unserem PERI Fachberater, als wir kleine Gerüste auf dem Hof aufgebaut haben, wurden die Vorteile schnell sichtbar: Es hat nicht lange gedauert, bis jeder gemerkt hat, wie einfach und durchdacht die Montage ist.

Ein Beispiel waren die Konsolen – statt zu ratschen, hängen wir sie einfach in den Gerüstknoten ein.

Nicht zuletzt hat auch die Betreuung durch PERI erheblich zum positiven Gesamtbild beigetragen. Rückmeldungen erfolgen zeitnah, und sowohl Anlieferung des Neumaterials als auch Rücktransport des Altmaterials verliefen reibungslos.

Mit welchen 3 Wörtern würden Sie die Vorteile des Easy Stiel beschreiben?

Flexibel. Sicher. Platzsparend.

Welche große Herausforderung beschäftigt aus Ihrer Sicht den Gerüstbau im Allgemeinen?

Die größte Herausforderung im Gerüstbau ist für mich eindeutig der Fachkräftemangel. Es wird immer schwieriger, junge Menschen für diesen Beruf zu gewinnen – trotz der Tatsache, dass moderne Systeme wie PERI UP die Arbeit heute deutlich leichter, ergonomischer und vor allem sicherer machen. Genau diese verbesserten Arbeitsbedingungen sind ein wichtiger Hebel, um den Beruf wieder attraktiver zu gestalten.

Hinzu kommt, dass viele Ausbildungsstätten weit entfernt liegen, was den Einstieg zusätzlich erschwert. Umso wichtiger ist es, jungen Menschen zu zeigen, dass der Gerüstbau dank moderner Technik nicht mehr das schwere, körperlich belastende Berufsfeld von früher ist, sondern ein professionelles Handwerk mit klaren Sicherheitsstandards und guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Geben Sie uns einen Ausblick: Wo geht für Meyer Gerüstbau die Reise hin?

Einen konkreten Blick in die Zukunft zu werfen, ist in unserer Branche nicht immer einfach. Wir alle wissen, dass sich Rahmenbedingungen schnell ändern können – sei es durch neue Vorschriften oder durch technologische Entwicklungen. Auf der vergangenen Messe bauma hat man gesehen, dass sogar Roboter bereits erste Schritte im Gerüstbau machen. All das zeigt, wie dynamisch unsere Branche ist.

Trotz dieser Unsicherheiten blicken wir zuversichtlich nach vorne. Wir sind überzeugt, mit PERI einen starken, innovativen und verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben, sodass wir für kommende Veränderungen gut gerüstet sind. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unserer Belegschaft und unserem persönlichen Engagement weiterhin flexibel zu bleiben und auf zukünftige Herausforderungen passende Antworten zu finden.

Wir verstehen uns als Familie – und genau dieser Zusammenhalt ist die Grundlage dafür, dass wir unseren Gerüstbaubetrieb auch in Zukunft erfolgreich weiterentwickeln werden.

Wie stellen Sie sich die weitere Zusammenarbeit mit PERI vor?

Für die weitere Zusammenarbeit wünsche ich mir, dass wir den bisherigen konstruktiven Austausch fortsetzen. Besonders wichtig ist mir dabei, weiterhin einen festen Ansprechpartner zu haben, der unsere Themen kennt und uns zuverlässig begleitet. Darüber hinaus ist es für uns sehr wertvoll, bei technischen Fragestellungen sowie in der Planungsphase weiterhin Unterstützung zu erhalten.



► Weitere faszinierende Interviews unter www.faszination-geruestbau.de

Neues PERI Abhollager in Öhringen

Nah am Kunden, schnell verfügbar und feierlich eröffnet



Mit dem neuen PERI Abhollager in Öhringen bauen wir unsere Präsenz in der Region weiter aus und schaffen noch mehr Kundennähe, kurze Wege und eine schnelle Materialverfügbarkeit. Am Standort von Gerüstbau Hohenlohe stehen auf rund 800 m² Lagerfläche PERI UP Gerüstmaterial sowie Schalungsplatten zur direkten Abholung bereit. Betrieben wird der Standort von der neu gegründeten JoMa GmbH unter der Leitung von Geschäftsführer Christopher Kramer.

Die Ausrichtung des Abhollagers ist konsequent praxisorientiert: Es wurde gezielt auf die Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten, um insbesondere kurzfristige Bedarfe und Auftragsspitzen zuverlässig abdecken zu können.

Ein besonderer Meilenstein war die offizielle Eröffnung des Standorts. Bei strahlendem Sonnenschein und in angenehmer Atmosphäre eröffnete unser Vertriebsleiter Marco Müller die Veranstaltung. Im Anschluss gab Andreas Häger, Strategischer Vertriebssupport Gerüstbau und Handwerk, weitere Einblicke in die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie die strategische Bedeutung des neuen Standorts.

Zahlreiche Gäste aus der Region nutzten die Gelegenheit für persönlichen Austausch, intensive Gespräche und einen Blick hinter die Kulissen des neuen Abhollagers.

Wenn Sie mehr über den Standort und die Möglichkeiten erfahren möchten, sprechen Sie gerne Ihren Fachberater an.



► Hier finden Sie PERI in Ihrer Nähe
www.peri.de/standorte

Erfolgreicher Rückblick auf die Schulungssaison 2026

Wissen, auf das Sie bauen können



Die vergangene Schulungssaison stand ganz im Zeichen von Wissenstransfer, Praxisnähe und zukunftsorientierten Lösungen im Gerüstbau. Bei der Präsenzschulung „PERI UP – Das Gerüstsystem als Erfolgsfaktor“ lag der Fokus auf dem Easy Stiel und dessen Mehrwert für effiziente und sichere Gerüstkonstruktionen. An den Standorten Berlin, Dresden, Stockstadt am Rhein und Weißenhorn nahmen insgesamt rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Schulung teil.

Der persönliche Austausch, praxisnahe Anwendungen und wertvolle Einblicke machten die Veranstaltungen zu einem vollen Erfolg. Ergänzt wurde das Präsenzangebot durch die Online-Schulungsreihe „Arbeitsvorbereitung im Gerüstbau leicht gemacht“. In drei Schulungen reichte das Themenspektrum von grundlegenden Aspekten der Arbeitsvorbereitung über Tipps & Tricks für ein erfolgreiches Projektmanagement bis hin zur Vorstellung digitaler Helfer zur Optimierung von Arbeitsprozessen.

Für alle, die die interessante Online-Schulungsreihe verpasst haben: Sie finden die Aufzeichnungen im Kundenportal myPERI zum kostenlosen Streamen.



► Zum Kundenportal
www.peri.de/myperi

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2026

Funktionale PERI UP Konstruktionen für gemeinsame Fußballmomente



In der neuen Folge der PERI UP Gerüsttheke präsentieren unsere Experten Armin und Clemens bei einem unterhaltsamen WM-Spezial verschiedene funktionale und zugleich einladende PERI UP Gerüstkonstruktionen, die bei einem gemeinsamen WM-Abend mit Freunden und Kollegen nicht fehlen dürfen: Eine Torwand sorgt für spielerische Abwechslung in den Pausen, während Stehtische sowie ein Tisch mit Bänken Raum für Austausch, Diskussionen und das gemeinsame Feiern schaffen. Ergänzt wird das Ensemble durch einen

Kiosk aus PERI UP Cladding-Paneelen, der zur Ausgabe von Getränken und Essen genutzt werden kann. Viel Spaß beim Jubeln und Mitfeiern!



► Jetzt das WM-Spezial der PERI UP Gerüsttheke anschauen
link.peri.de/wm



Schalung Gerüst Engineering www.peri.de